

Rückert, Friedrich: [unglaublich, wie erträgt ein Herz] (1827)

- 1 Unglaublich, wie erträgt ein Herz,
- 2 Was schon zu denken unerträglich!
- 3 Hinhalten Hoffnungen den Schmerz,
- 4 Ihn brechend, den sie steigern täglich.

- 5 Man hofft und hofft, bis hoffnungslos
- 6 Geworden das geliebte Leben,
- 7 Dann gibt man auf die Hoffnung blos,
- 8 Das Leben war schon aufgegeben.

(Textopus: [unglaublich, wie erträgt ein Herz]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46672>)